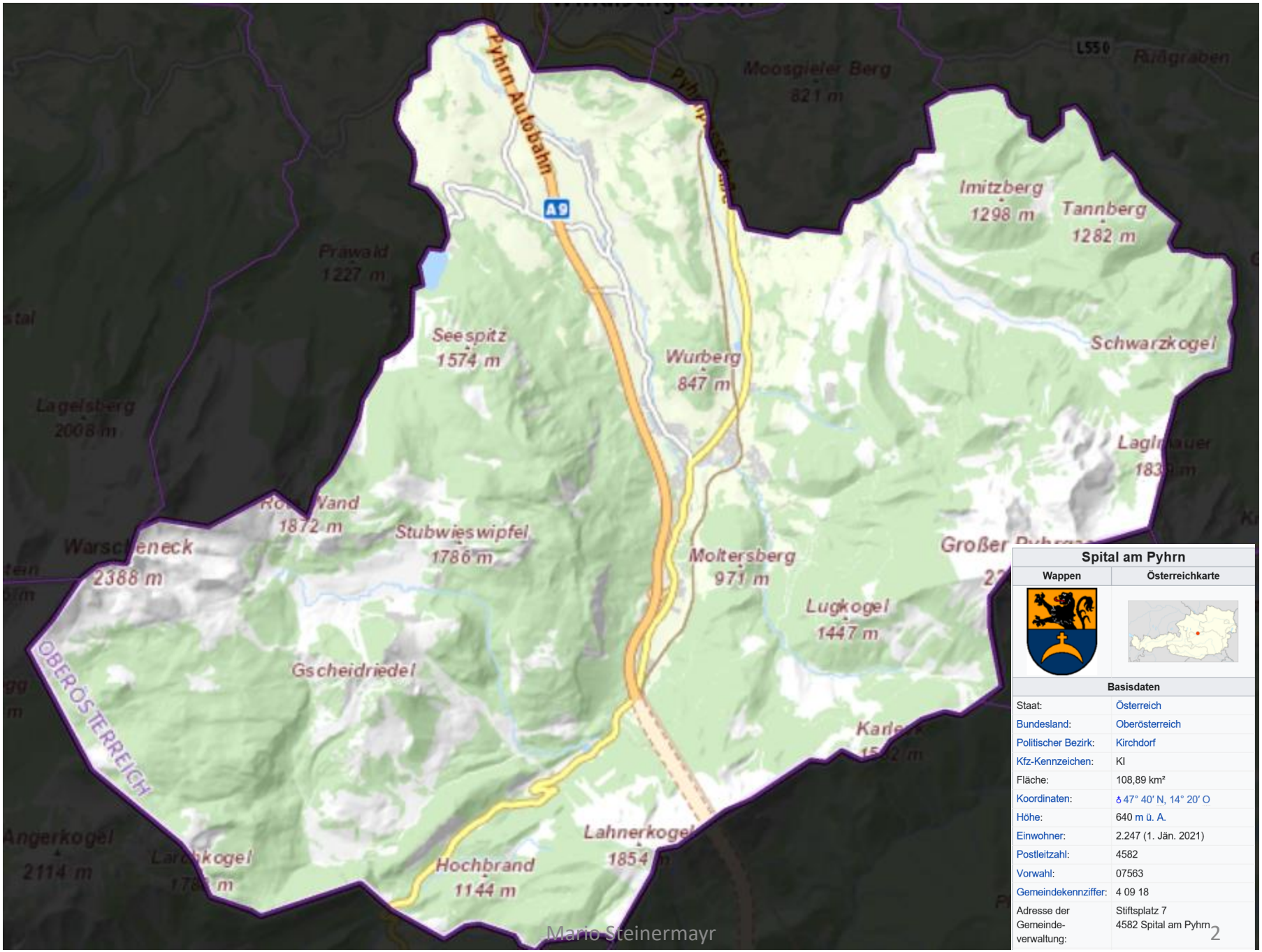
BLACK
OUT
STROMAUSFALL



Spital am Pyhrn	
Wappen	Österreichkarte
Basisdaten	
Staat:	Österreich
Bundesland:	Oberösterreich
Politischer Bezirk:	Kirchdorf
Kfz-Kennzeichen:	KI
Fläche:	108,89 km²
Koordinaten:	♁ 47° 40′ N, 14° 20′ O
Höhe:	640 m ü. A.
Einwohner:	2.247 (1. Jän. 2021)
Postleitzahl:	4582
Vorwahl:	07563
Gemeindekennziffer:	4 09 18
Adresse der Gemeinde-verwaltung:	Stiftsplatz 7 4582 Spital am Pyhrn

24.03.2021

BEINAHE-BLACKOUT AM 8.1 APG VERÖFFENTLICHT VIDEO-SIMULATION

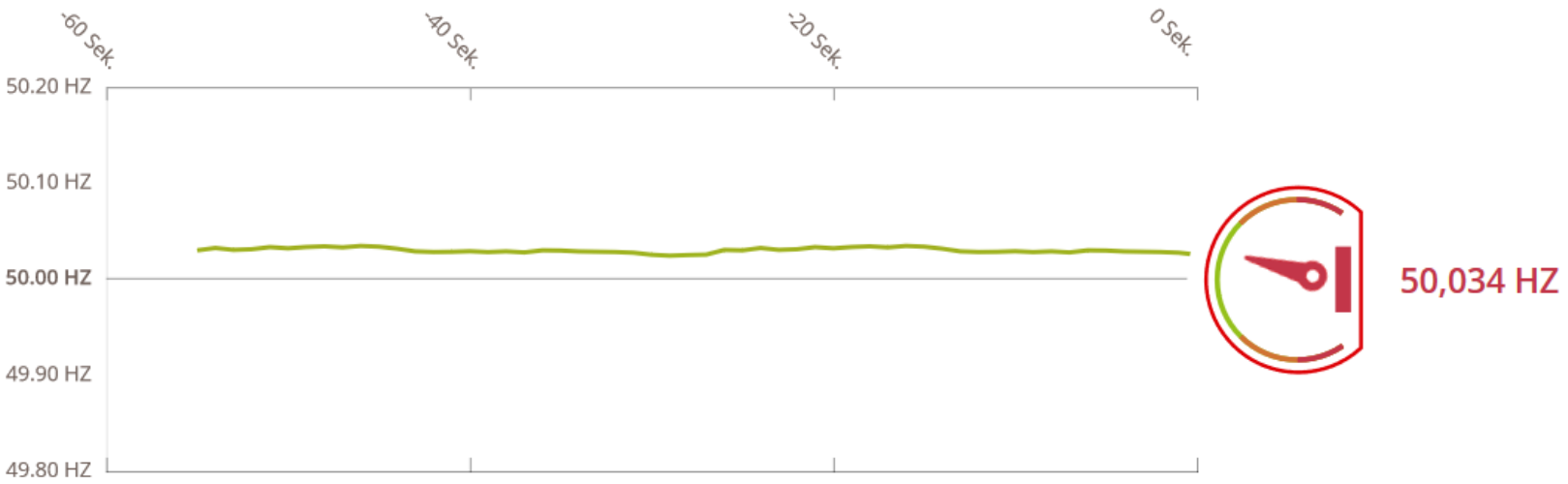
Starkes Netz Schlüsselfaktor für sichere, nachhaltige Stromversorgung

2021 hat mit einem Stresstest für die Stromversorgung Europas begonnen: Am 8. Jänner ist der Kontinent knapp an einem Blackout vorbeigeschrammt. Ein Erklärvideo von Austrian Power Grid (APG) zeigt die wichtigsten Ereignisse des Tages. Dabei wird einmal mehr deutlich: Ein starkes Netz ist die Grundlage für die sichere Stromversorgung und das Gelingen der Energiewende.

https://www.apg.at/de/Media-Center/Presse/2021/03/24/Beinahe%20Blackout%20Video%20Simulation

LIVEBILD

https://www.apg.at/de/markt/Markttransparenz/Netzregelung/Netzfrequenz
https://www.apg.at/de/markt/Markttransparenz/Netzregelung/Netzfrequenz



Einleitung

Bei einem Blackout handelt es sich nicht nur um einen (europaweiten) Stromausfall, sondern um den Kollaps fast aller Versorgungsinfrastrukturen. Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet, Funk), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion etc. sind davon betroffen. Während die Stromversorgung wahrscheinlich relativ rasch wiederhergestellt werden kann, wird der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erheblich länger dauern.

Die Frage

ist nicht ob er kommt sondern

Wann er kommt!

Die Blackout-Vorsorge in einer Gemeinde umfasst zwei wesentliche Aufgabenfelder: Die Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger sowie die Sicherstellung der Notversorgung der Bevölkerung. Im Zentrum stehen dabei die Überlebenssicherung und die Minimierung von Schäden.

Im Fall eines großflächigen und lang andauernden Blackouts ist damit zu rechnen, dass die Kommunikations und Organisationsfähigkeit übergeordneter Organisationseinheiten (Gebietskörperschaften) so eingeschränkt ist, dass die Gemeinden im Wesentlichen auf sich alleine gestellt sein werden.

Damit werden den **BürgermeisterInnen** weitreichende Verantwortlichkeiten übertragen, die bereits vor der Krise zum Tragen kommen (Vorsorge). Da eine Hilfe von außerhalb kaum zu erwarten ist, kann im Anlassfall nichts ersetzt werden, was nicht vorgesorgt wurde. Die Blackout-Vorsorge und Bewältigung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Entscheidend ist eine ganzheitliche Betrachtung und nicht die Optimierung von Einzelbereichen. Jede Verbesserungsmaßnahme zum derzeitigen Stand stellt bereits einen Erfolg dar.

Welche Lebensbereiche sind von einem Blackout betroffen?

Geschichte der Elektrizität

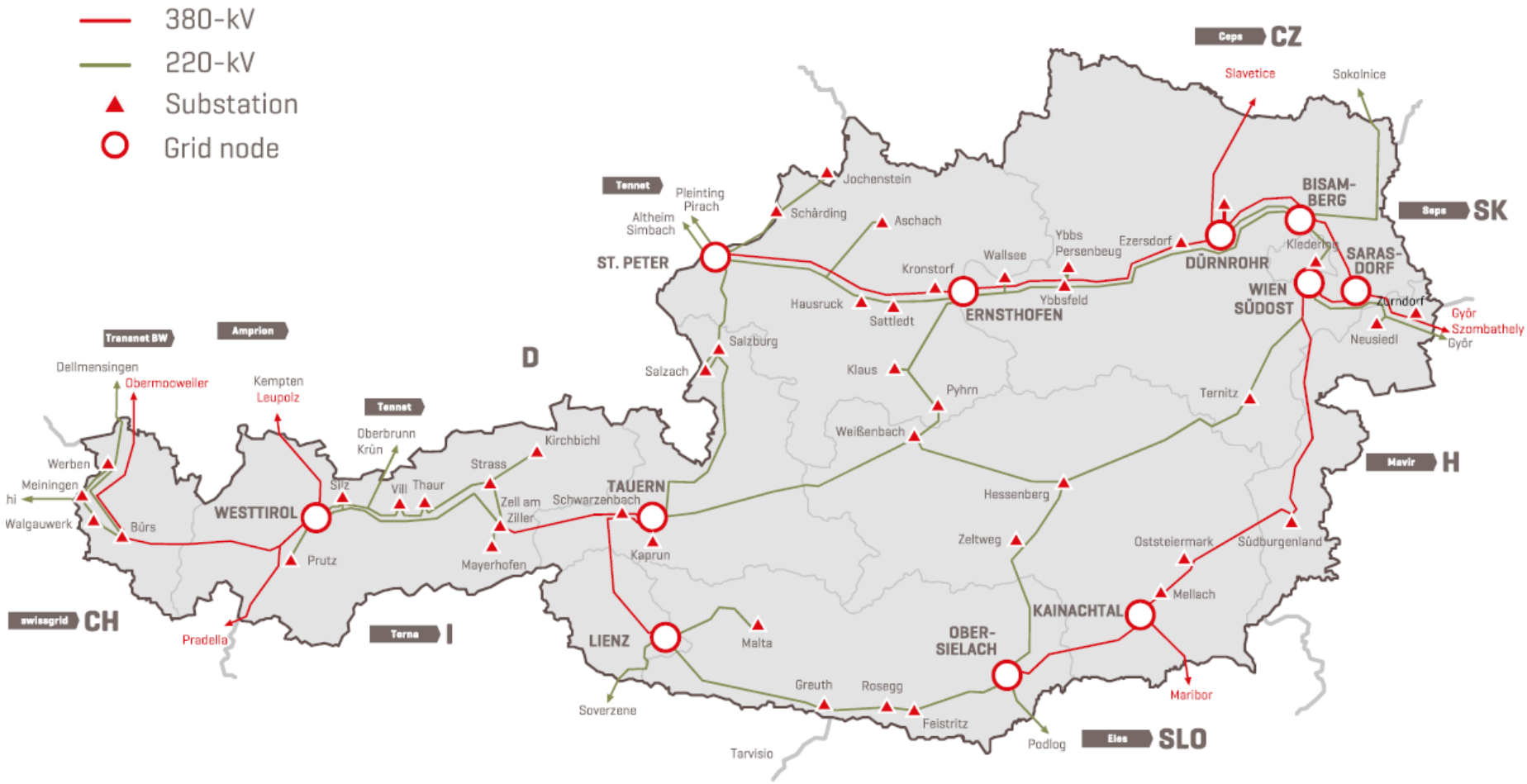
Seit 60 Jahren kann kein heimischer Haushalt darauf verzichten! Hunderte Meter von Kabel durchziehen unser Wände, Böden und Decken und versorgen unzählige Geräte. Fernseher, Kühlschrank, Computer, Heizung, Radio usw. um nur einige zu nennen.

Wasserkraftwerk Ybbs an der Donau: Drei Viertel des Österreichischen Stroms stammt aus Erneuerbaren Energien.

Versorgungsicherheit in Österreich

Im Durchschnitt fällt der Strom im österreichischen Haushalt **NUR** rund 50min pro Jahr aus. Österreich zählt damit zu den zuverlässigsten Stromversorgungen weltweit. Dennoch genügt oft auch nur ein kurzer Ausfall, um bei elektrischen Geräten Schäden zu verursachen.

Austrian Transmission Grid



Privates Umfeld

Unser hochtechnische Leben basiert auf einer ausreichenden Stromversorgung. Bei einem Stromausfall werden die alltägliche Abläufe zur Herausforderung!

Wie kann ich mich darauf vorbereiten

- Besprechen Sie die Thematik mit allen Familienmitgliedern
- Legen Sie in der Familie fest z.b. Treffpunkte usw., Kommunikation usw.
- Notbeleuchtung besorgen: Lampen mit Kurbel- oder Batteriebetrieb, LED-Lichter, **Kerzenverzicht wegen Brandgefahr,...**
- Ein stromunabhängiges Notfallradio anschaffen, da es die einzige Infoquelle sein wird.
- Lebensmittelvorrat und **(Trinkwasser wenn eigenständige Versorgung)** für mind. 10 Tage anlegen (Zivilschutz-Broschüre „Krisenfester Haushalt“).
- Notkochstelle besorgen.
- Bargeld in kleinen Scheinen zu Hause haben.
- Ist die Hausapotheke vollständig und sind die Medikamente für mind. 10 Tage vorrätig?
- Wissen Sie, wo die Hauptanschlüsse für Wasser, Gas und Strom sind?
- Besorgen Sie robuste Müllsäcke.
- Versorgung von Säuglingen = Nahrungszubereitung von Baby´s & Kleinkinder
- Vergessen Sie nicht auf Ihre Haustiere.

Was kann ich im Blackoutfall tun?

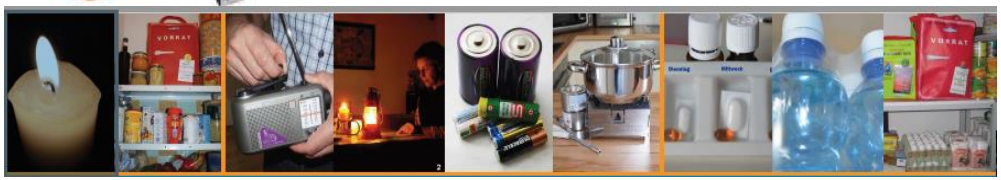
- Tiefkühlgeräte nur kurz und selten öffnen, auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Achtung: Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
- Halten Sie Müllsäcke für eine allfällige Entsorgung bereit, vermeiden Sie aber Müll bestmöglich; bereiten Sie außerdem Tücher für das Abtauwasser vor.
- Bestandsaufnahme Medikamente: Denken Sie an überlebenswichtige Medikamente und, wenn notwendig, an deren weitere Kühlung (z.B. Insulin). Treten Sie hier, wenn nötig, mit Ihrer Selbstschutzbasis in Kontakt.
- Wärme/Heizung: Achten Sie bei Ihrem Heizsystem darauf, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Aufenthalt: Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen, etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld. Vermeiden Sie unnötige Fahrten und sparen Sie Treibstoff.
- Überprüfen Sie, ob es Pflegebedürftige oder Kranke im Umfeld gibt - organisieren Sie nachbarschaftliche Hilfe.
- Achtsam bleiben! Dinge, die nicht in Ordnung sind (Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität,...) der nächsten Selbstschutz-Basis melden.
- Sollte es notwendig werden, tragen Sie zur Deeskalation von kritischen Situationen bei - aber begeben Sie sich niemals selbst in Gefahr.
- Helfen Sie bestmöglich „gestrandeten“ Menschen - bieten Sie Erste Hilfe-Kenntnisse in der Nachbarschaft an.
- Überlegen Sie in der Gruppe, wie Sie am besten zusammenhelfen können und welche weiteren Maßnahmen im Wohnumfeld notwendig werden könnten. Bleiben Sie stets miteinander im Gespräch und tauschen Sie wichtige Infos aus.
- Notfallradio auf ORF-Sender einstellen!
- Aktivieren Sie das Notfallradio mindestens zu jeder vollen Stunde.
- Schalten Sie alle Geräte aus, die gerade in Verwendung sind (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine, etc.).
- Stecken Sie beim Computer, Fernseher oder sonstigen elektronischen Geräten das Netzkabel aus.
- Notbeleuchtung, Wärmequellen und Notkochstelle überprüfen und bereitlegen!
- Sollte es im Haus einen Aufzug geben: Kontrollieren, ob Menschen eingeschlossen sind.
- Nachbarn ansprechen, nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- Verkochen und essen Sie rasch verderbliche Lebensmittel als Erstes.

VORSORGEN
schützt VOR SORGEN

- In der heutigen Zeit sind sämtliche Lebensbereiche von der Stromversorgung abhängig. Bereits nach wenigen Stunden kann die flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen nicht mehr sichergestellt werden.
- Die öffentliche Sicherheit ist gefährdet, der Staat wird an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gelangen und es wird eine längere Zeit brauchen, bis überall Hilfe zur Verfügung steht.
- Darum ist Eigenvorsorge besonders wichtig und gehört zu den Pflichten jedes einzelnen Bürgers.
- Die Basis der Vorkehrungen ist ein ausreichender
- EIGENVORSORGE
- Empfohlen wird die Bevorratung von Produkten für mindestens zehn Tage pro Person.
- Der Grund-Notvorrat sollte Lebensmittel beinhalten, die mindestens ein Jahr haltbar sind.
- Die Lagerung in einer eigenen Vorratstasche erleichtert die Bevorratung.

VORSORGEN
schützt VOR SORGEN

Der Vorrat muss jährlich überprüft werden und soll sich, je nach den Bedürfnissen der einzelnen Personen aus folgenden Lebensmittelgruppen zusammensetzen:



- ► Getreideprodukte
- ► Fleisch/Fisch
- ► Öle/Fette
- ► Milchprodukte
- ► Gemüse/Obst
- ► Wasser/Getränke

Technische Hilfsmittel

- ► Notfallradio: Kurbelantrieb (Dynamo) oder batteriebetrieben (Ersatzbatterien!), Autoradio
- ► Ersatzkochgelegenheit: Notkochstelle oder Fonduekocher, Zünder, Feuerzeug,...
- ► Ersatzbeleuchtung: LED-Notbeleuchtungen und Kurbeltaschenlampen,...
- Kerzen nur bedingt und unter Aufsicht benutzen
- ► Hygieneartikel: Seife, Müllsäcke, Toilettenpapier,...
- Notstromaggregat:

Ist auch für den privaten Haushalt erhältlich, aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen durch gesetzliche Vorgaben und der erforderlichen Treibstoffbevorratung (begrenzte Haltbarkeit und Brandschutz) nicht überall empfehlenswert.

Bürgermeister

Ortschefs sind Verantwortliche im Krisenfall

Der Ausgangspunkt für ein großflächiges (europaweites) Blackout ist ein Ungleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch und die damit verbundene Frequenzänderung im gesamten europäischen Netzverbund. Ursachen hierfür können Extremwetterereignisse, technisches Versagen, Cyber-Angriffe, Marktmanipulation, Sonnenstürme, Erdbeben oder Terror-Anschläge sein. Aber auch grundsätzlich positive Maßnahmen im Sinne der Energiewende stellen neue Herausforderungen an das Netz.

Im Fall einer solch weitreichenden Krise werden gemäß Landeskatastrophenschutzgesetz die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zu den behördlichen Einsatzleitenden in ihren jeweiligen Gemeinden. Damit werden weitreichende Verantwortlichkeiten übertragen, die bereits vor der Krise zum Tragen kommen (Vorsorge).

Es gibt in der Bevölkerung viele falsche Erwartungen. Etwa, was die Leistungsfähigkeit der Gemeinde, die Hilfe von Dritten (z.B. Feuerwehren) oder von außerhalb (Bezirkshauptmannschaft, Land, Bundesheer etc.) in einem solchen Fall anbelangt. Im Fall eines Blackouts ist die Gemeinde beinahe auf sich allein gestellt. Eine Hilfe von außerhalb ist kaum zu erwarten. Alles, was nicht vorgesorgt wurde, kann im Anlassfall nicht ersetzt werden. Daher gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Was bedeutet der Blackout für die Feuerwehr

Aufgaben und Fragen Feuerwehr

- Funktionieren wir als Feuerwehr weiter ?
- Zuständigkeit der Feuerwehren im Blackoutfall
- Kommunikation
- Notrufannahme – Alarmierung - Funknetz
- Einsätze im Regelfall
- Einsätze im Blackoutfall
- Verkehr/Transport

Zusammensetzung

Einsatzleitung
HBI Patzl/ OBI Glöckl

Leiter Stabsarbeit
HBM Steinermayr

Personal S1
BI Schausberger
OAW Fessl

Lage S2
HBM Wiest
HBM Steinermayr

Einsatz S3
HBI Patzl
OBI Glöckl

Versorgung S4
Wagner
Seebacher Jun.
Gruber

Öffentlichkeitsarbeit S5
HBM Pacher
AW Kniewasser

Kommunikation S6
HBM Briendl

Ganzheitliche Betreuung S7
Dr. Lichtenberger
RK Spital
Bei Bedarf

Auswirkungen Feuerwehr

- Kommunikation: Telefonie, Alarmierung, Funk
Alarmierungsnetz und Funknetz als entscheidendes Führungsmittel
  - Alarmierung der Mannschaft
  - Wer steht zur Verfügung
- Treibstoffversorgung für Eigenbedarf
- Unterstützung der BOS
- Eingeschlossene Personen in Aufzügen
- Personen Zügen
- Notstromversorgung von wichtigen Einrichtungen

Einsatzbereitschaft

- Bereitstellung der Kräfte
  - Wie viele sind abkömmlich?
  - Schichtdienst!
- Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft
- Abarbeitung der Punkte
  - Evt. ÖBB, Wurzeralm, A9, Tunnel
  - Lifte
  - Ggf. Beleuchtungen
  - Versorgung/ Kontrollfahrten
  - Brandwachen Warum?

Positives

- POSTIV für die Gemeinde Spital ist die laufende Wasserversorgung und Abwasserentsorgung!
  - Keine Drucksteigerungen Wasserversorgung
  - 4 Pumpwerke → gehen über!

Fragen?

Danke für Eure Aufmerksamkeit